



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Grundlagen des Nachhaltigkeitskodex und seines Einsatzes als Kommunikationsinstrument

Tabea Siebertz, Rat für Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltigkeit: Die Definition der Brundtland Kommission.

„ Dauerhaft ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. [...]

[Ein] Wandlungsprozess, in dem die Nutzung von Ressourcen, das Ziel von Investitionen, [...] technologische Entwicklung und institutioneller Wandel miteinander harmonieren und das derzeitige und künftige Potenzial vergrößern, menschliche Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen. “

World Commission on Environment and Development, 1987

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berät die Bundesregierung.

- 2001 erstmals von Bundeskanzler Schröder berufen
- Bundeskanzlerin Angela Merkel verlängert Mandat und beruft 15 Mitglieder
- RNE ist ein inhaltlich unabhängiges Multistakeholder-Gremium

Drei Hauptaufgaben:

- berät die Bundesregierung in Nachhaltigkeitsfragen und der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie
- fördert die öffentliche Debatte über Nachhaltigkeit
- benennt konkrete Aktionsfelder und -projekte

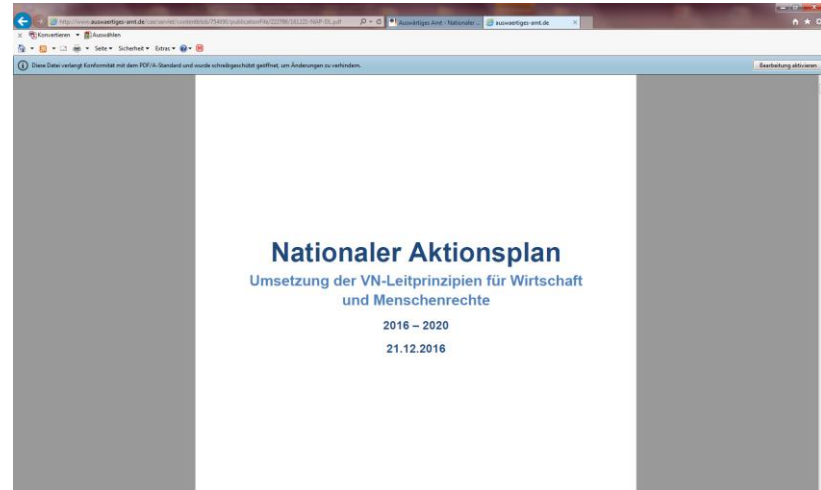


Das Arbeitsprogramm des RNE: Schwerpunkte.

- Nachhaltigkeitsstrategie (Bund/ Länder/ EU-Ebene)
- Zukunftsdialoge und Workshops mit wechselnden Zielgruppen
- Energiewende
- Kreislauf- und Rohstoffwirtschaft
- Landwirtschaft und Flächenpolitik
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Nachhaltiger Konsum
- Bildung, Wissenschaft und Nachhaltigkeit
- Oberbürgermeister/innen-Dialog ‚Nachhaltige Stadt‘
- Projekt Nachhaltigkeit, Aktionswoche Nachhaltigkeit und Jahreskonferenz



Kontext des DNK (1):



Ziel 2020: 50% aller Großunternehmen > 500 MA setzen menschenrechtliche Sorgfaltspflichten um und berichten darüber (NAPWiMR)

Kontext des DNK (2): EU-Kommission beschließt die Berichtspflicht.

Die Richtlinie 2014/95/EU legt den Grundstein für eine verpflichtende nichtfinanzielle Berichterstattung und ändert damit das Bilanzrichtliniengesetz.

- **Ansatz:** Verbindliche Berichterstattung zu CSR/Nachhaltigkeit nach dem comply-or-explain-Ansatz
- **Zielgruppe:** Kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern und Bilanzsumme über 20 Mio. bzw. Umsatzerlöse über 40 Mio. Euro
- **Themen:** Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte, Diversity sowie Anti-Korruption
- **Schnittstellen:** Anerkennung nationaler und internationaler Standards (z.B. DNK)

Mit dem DNK erfüllen Unternehmen die Anforderungen der EU-Richtlinie umfassend.

Der Zeitplan zur Umsetzung der EU-Richtlinie von 2014 bis 2018.

06.12.2014 Inkrafttreten der EU-Direktive

bis 06.12.2016

Umsetzung in nationales Recht durch EU-Mitgliedstaaten
angekündigt: Methodik-Leitlinien

spät. ab 01.01.2017: Berichtspflicht

EU-COM-Report an EU-Parlament/-Rat: **bis 06.12.2018**
Status der Implementierung der Direktive

2014

2015

2016

2017

2018

Der Anwendungsbereich der CSR-Richtlinie (Quelle: Gesetzesentwurf).

Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen mit

mehr als 500 Mitarbeitern

und

Bilanzsumme von 20 Mio. Euro

oder

Umsatzerlösen von 40 Mio. Euro

+

Haftungsbeschränkte Personengesellschaften und Genossenschaften mit mehr als 500 Mitarbeitern

Form der nichtfinanziellen Erklärung zur Erfüllung der CSR-Berichtspflicht.

Form und Veröffentlichung der nichtfinanziellen Erklärung

- als **Ergänzung des Lageberichts** oder
- durch **gesonderte nichtfinanzielle Erklärung** (z.B. DNK-Entsprechenserklärung)
 - zeitgleich mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger oder
 - innerhalb von 6 Monaten ab Bilanzstichtag auf der Unternehmenswebseite (Zugänglichkeit für mind. 10 Jahre)

Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung

- Angaben zu **Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange**
- Angaben zu **Achtung der Menschenrechte**
- Angaben zur **Korruptionsbekämpfung**
- Beschreibung des **Geschäftsmodells**
- Allgemein: „**comply or explain**“

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex im Überblick.

- Transparenzstandard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 4 Bereiche: Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft
- 20 Kriterien + Auswahl an Leistungsindikatoren (GRI G4 oder EFFAS)
- Unterstützung bei der Erstellung durch DNK-Schulungspartner möglich
- Überprüfung durch das DNK-Team
- Veröffentlichung der DNK-Entsprechenserklärung in der DNK-Datenbank
- Jährliche/zweijährliche Aktualisierung der Entsprechenserklärung durch das Unternehmen
- DNK und Nutzung der Datenbank stehen kostenfrei zur Verfügung

→ Informationen zu unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen werden vergleichbar und leicht zugänglich.



Hauptziel des DNK: Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Erfolgs neu setzen.

Schafft einen Vergleichsrahmen für den wettbewerblichen Vergleich von Nachhaltigkeitsleistungen durch standardisierte Mindestanforderungen.

Erleichtert Mainstreaming über den öffentlichen Zugang zu Nachhaltigkeitsinformationen über DNK-Datenbank.

Verspricht Wirksamkeit am Markt und zielt auf Senkung von Transaktionskosten und Standardisierung durch Kapitalmarktakteure.

Stärkt Honorierung über den Markt indem neue Investorengruppen angesprochen, Investitionschancen gefördert, und Kapitalflüsse in nachhaltige Geschäftsmodelle gelenkt werden.

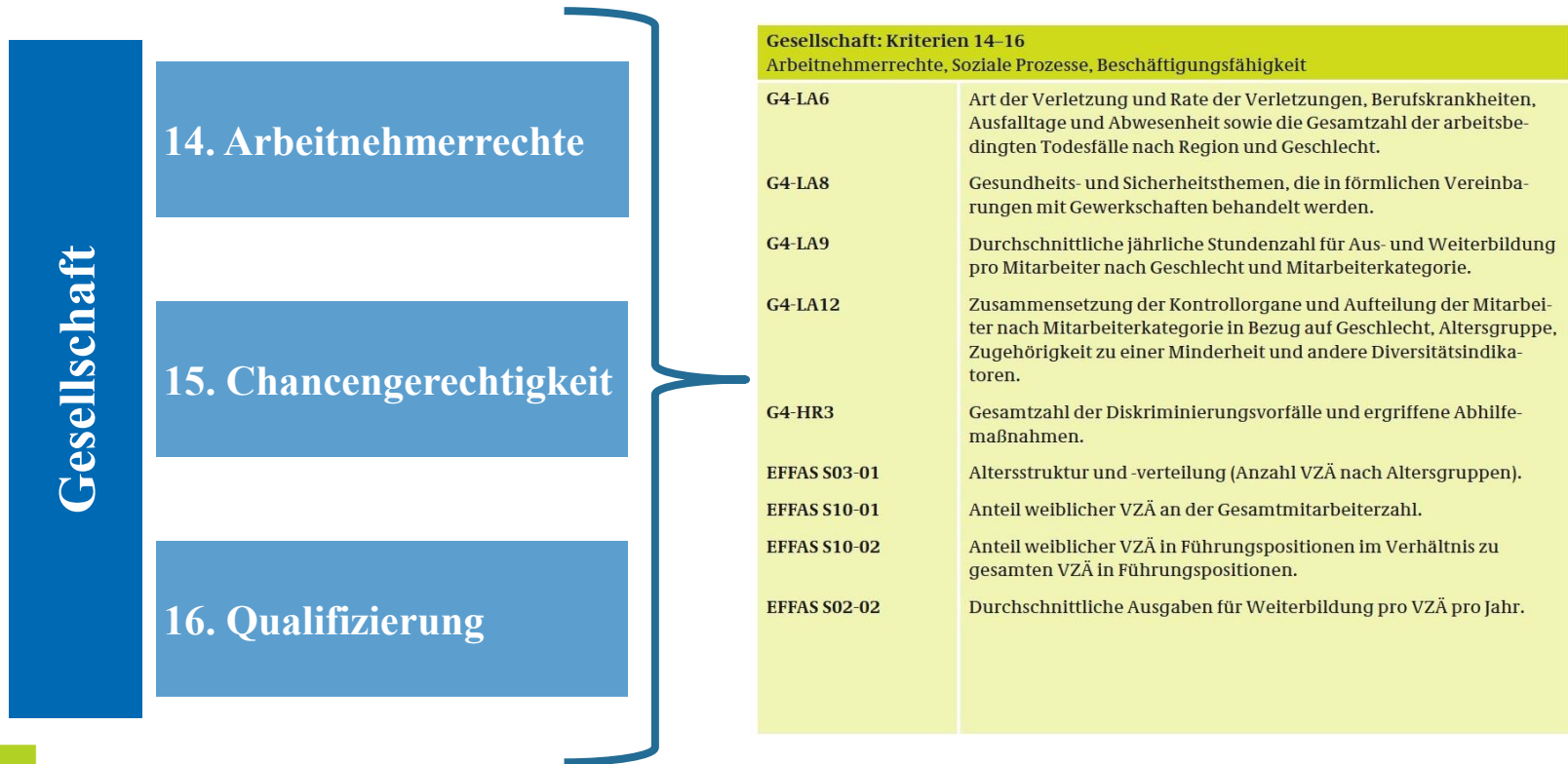
Der Standard: Vier Bereiche mit zwanzig Kriterien.

Strategie Kriterien 1-4	Prozessmanagement Kriterien 5-10	Umwelt Kriterien 11-13	Gesellschaft Kriterien 14-20
<ul style="list-style-type: none">• Strategische Analyse und Maßnahmen• Wesentlichkeit• Ziele• Tiefe der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none">• Verantwortung• Regeln und Prozesse• Kontrolle• Anreizsysteme• Beteiligung von Anspruchsgruppen• Innovations- und Produktmanagement	<ul style="list-style-type: none">• Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen• Ressourcenmanagement• Klimarelevante Emissionen	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitnehmerrechte• Chancengerechtigkeit• Qualifizierung• Menschenrechte• Gemeinwesen• Polit. Einflussnahme• Gesetzes-/ richtlinienkonformes Verhalten

Der DNK ist hinterlegt mit 16 EFFAS- bzw. 28 GRI-Leistungsindikatoren



Die DNK-Kriterien sind mit GRI- bzw. EFFAS Leistungsindikatoren hinterlegt...



...und werden nach dem comply or explain-Ansatz berichtet.

Gesellschaft: Kriterien 14–16

Arbeitnehmerrechte, Soziale Prozesse, Beschäftigungsfähigkeit

G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.

Flughafen München GmbH, 2015:

- Pro männlichem Mitarbeiter: 16,48 Stunden (Konzern) 12,62 Stunden (FMG)
- Pro weiblicher Mitarbeiterin: 12,08 Stunden (Konzern) 5,99 Stunden (FMG)
- Pro Führungskraft: 17,67 Stunden (Konzern) 7,58 Stunden (FMG)
- Pro Mitarbeiter (ohne Führungsverantwortung): 18,47 Stunden (Konzern) 11,59 Stunden





comply

Marquard & Bahls AG 2014:

Da dies kein wesentlicher Indikator für uns ist, wird im Rahmen der GRI Core Option dazu nicht berichtet.

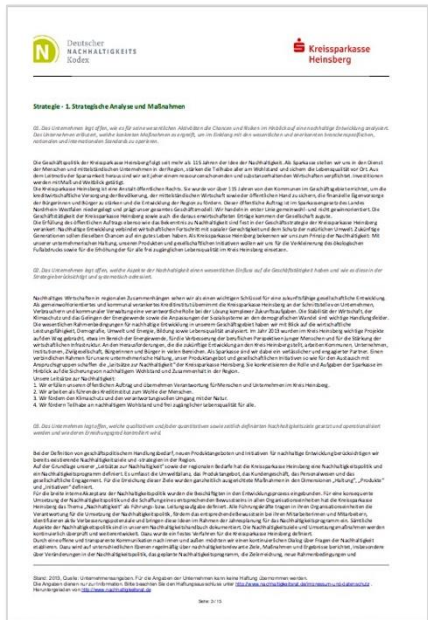
explain

Bei der Berichterstattung gilt es, die folgenden Anforderungen zu beachten.

- Vollumfängliche Berichterstattung zu allen 20 Kriterien nach dem comply-or-explain-Ansatz 
- Quantitative und qualitative Kriterien: Die Entsprechenserklärung setzt sich aus Kennzahlen und Texten zusammen. 
- Länge der Texte: so lang wie nötig, so kurz wie möglich (Richtwert 500 bis 2.000 Zeichen). 
- Wahl der Indikatoren: GRI G4 oder EFFAS, gegebenenfalls branchenspezifische Ergänzungen 



Beispiel für eine DNK-Entsprechenserklärung: DNK-Datenbank.



Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

Sprache: Deutsch

Registrieren | Anmelden

KREISSPARKASSE HEINSBERG

PROZESSMANAGEMENT | ÜBERSICHT

- Allgemeines
- Strategie
- Prozessmanagement
- Übersicht
- 5. Verantwortung**
- 6. Regeln und Prozesse
- 7. Kontrolle
- 8. Anreizsysteme
- 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
- 10. Innovations- und Produktmanagement
- Umwelt
- Gesellschaft
- Download

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Nachhaltigkeitsmanagement wird in der Kreissparkasse Heinsberg als Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Vorstandsmitglieder betrifft. Der Gesamtvorstand entscheidet über die Nachhaltigkeitspolitik der Kreissparkasse Heinsberg. Innerhalb des Vorstands ist der Vorstandsvorsitzende für das Thema Nachhaltigkeit zuständig und initiiert gemeinsam mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten Umsetzungsmaßnahmen in diesem Bereich. Die operative Steuerung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten, die an den Vorstandsvorsitzenden berichtet und zudem den Gesamtvorstand bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sowie bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsprogramms berät.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozess Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Anhand der eigens für die Sparkassen entwickelten Berichtsindikatoren wurde die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und die Nachhaltigkeitsleistung der Kreissparkasse Heinsberg in den Dimensionen „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“ erhoben.

Das Indikatoren-Set „Haltung“ bildet die Werte und Prinzipien ab, nach denen die Sparkasse ihre Geschäftspolitik in den Dienst der Menschen und einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung im Kreis Heinsberg stellt. Dazu zählt das Bekenntnis zu einer langfristig angelegten Wertschöpfung und zur

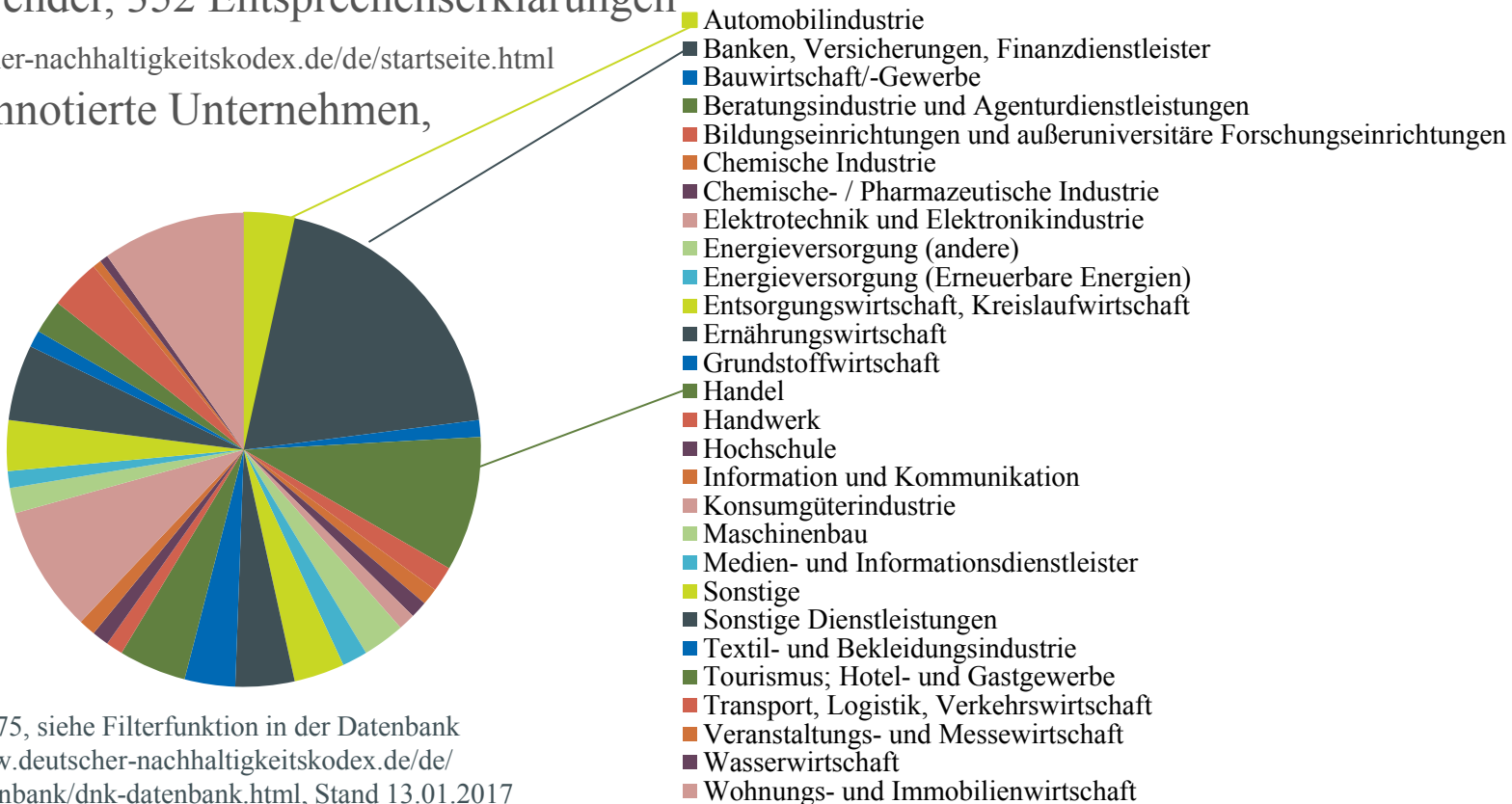


Unternehmen aller Größen und Branchen wenden den DNK an.

175 Anwender, 352 Entsprechenserklärungen

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/startseite.html

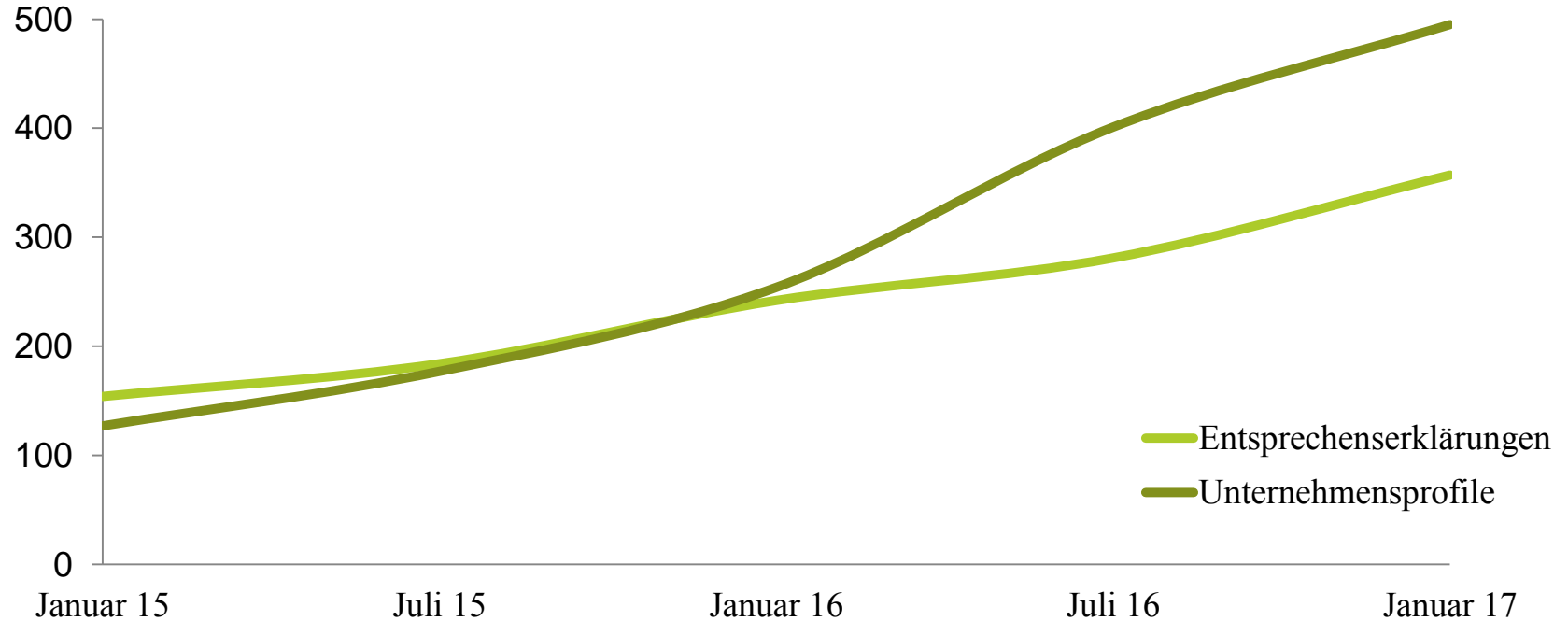
35 börsennotierte Unternehmen,
53 AGs



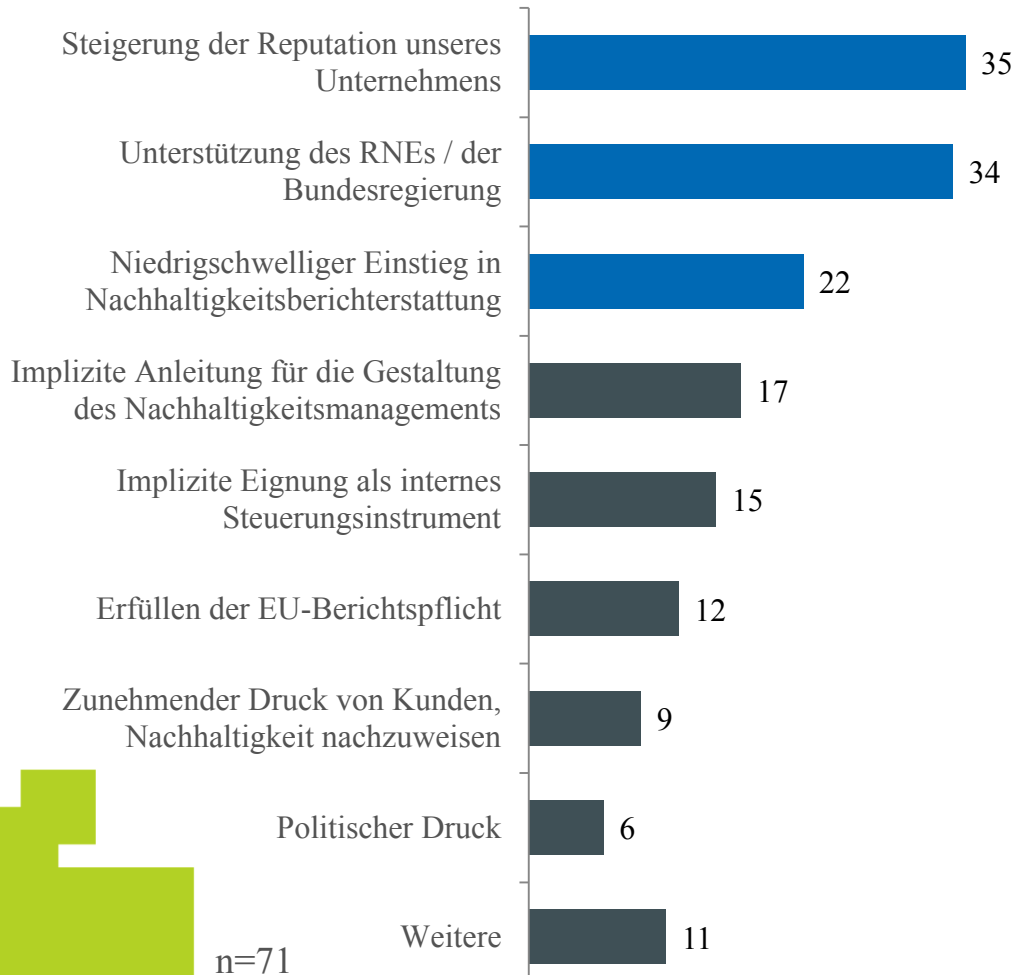
n=175, siehe Filterfunktion in der Datenbank
www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/datenbank/dnk-datenbank.html, Stand 13.01.2017

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de @NHKodex

Die Zahl der Entsprechenserklärungen steigt kontinuierlich.



Gründe für die Anwendung des DNK.



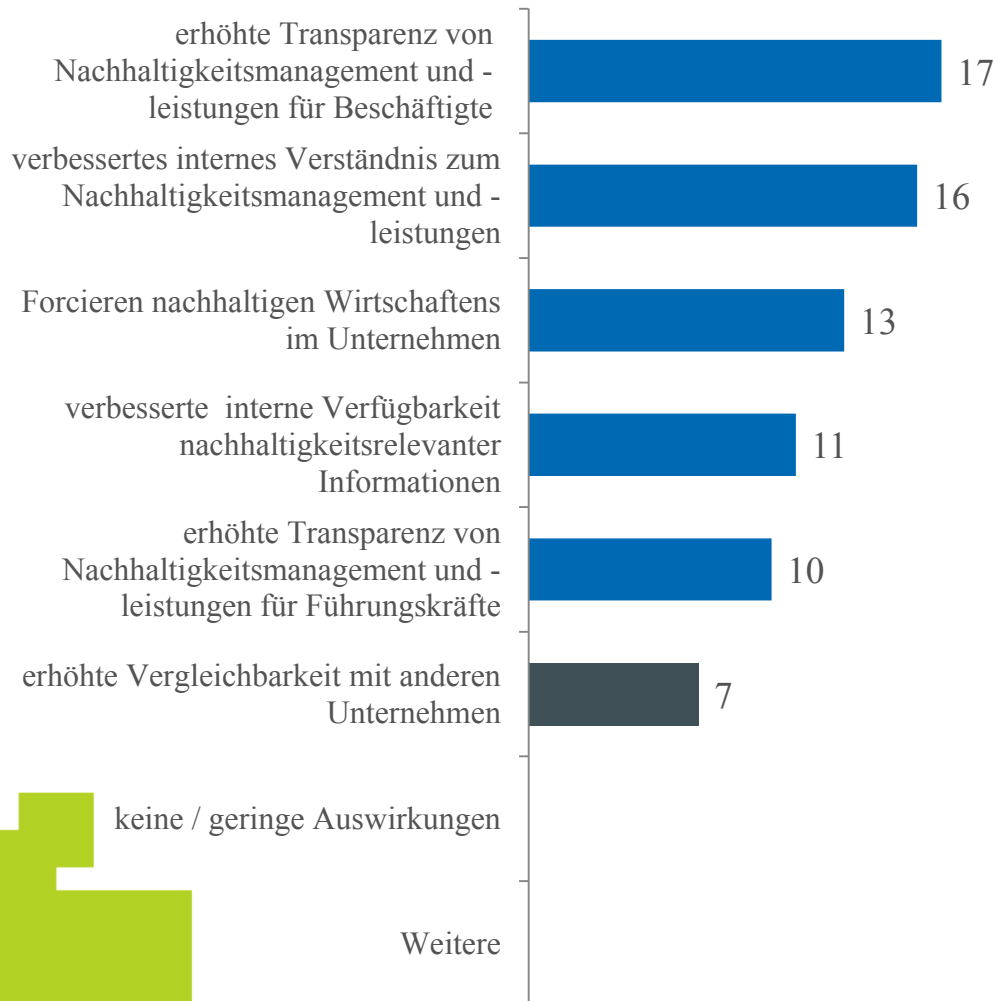
Ergebnis der Anwender-Studie 2016
Für die Anwendung des DNK liegen unter den Teilnehmenden der Umfrage zwei Hauptgründe vor:

- **die Steigerung der Reputation des eigenen Unternehmens und**
 - **die Unterstützung des RNE / der Bundesregierung,**
- wobei unter KMUs
- **der niedrigschwellige Einstieg in die Berichterstattung**

eine gleichwertige Begründung ist.

Bei den Erstberichtenden stellt der niedrigschwellige Einstieg den Hauptgrund dar, gefolgt von der Steigerung der eigenen Reputation. Die Unterstützung des RNE / der Bundesregierung spielt lediglich eine nachgelagerte Rolle.

Positive Effekte bei Erstberichtenden.



Ergebnis der Anwender-Studie 2016

Die Auswirkungen der DNK-Anwendung sind bei den Erstberichtenden vielfältiger ausgeprägt. Nahezu alle erwarteten Auswirkungen werden von mindestens 45% der Erstberichtenden geteilt.

Vor allem die Transparenz und das interne Verständnis zum Nachhaltigkeitsmanagement und -leistungen für MitarbeiterInnen wurden bei über 70% der Erstberichtenden verbessert.

Aber auch die Transparenz für Führungskräfte, die allgemeine Verfügbarkeit von nachhaltigkeitsrelevanten Informationen und das Forcieren des nachhaltigen Wirtschaftens im Unternehmen wurden von um die Hälfte der Unternehmen gestärkt.

Die Unternehmensgröße bestimmt Zeitaufwand und involvierte Personen.

Erstellen und Abstimmen einer Vollerklärung zum DNK	Zeitaufwand (vollzeitäquivalente Arbeitstage)	Involvierte Personen
DNK-Anwender gesamt	Ø 17,5	Ø 3
KMU	Ø 26	Ø 2,5
Große Unternehmen	Ø 13,5	Ø 3
Erstberichtende Unternehmen	Ø 22	Ø 4

An dem Prozess sind rund drei Personen direkt beteiligt, unabhängig von Unternehmensgröße und der Abgabe einer Kurz- oder Vollerklärung. Nur bei den Erstberichtenden sind bei einer Vollerklärung eher vier Personen involviert.



Eine veröffentlichte Erklärung wird durch verschiedene Kanäle sichtbar.

DNK-Datenbank

Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

HOME ALLGEMEINES STRATEGIE PROZESSMANAGEMENT UMWELT GESELLSCHAFT PDF DOWNLOAD GLOSSAR

IHR UNTERNEHMEN

Regeln und Prozesse
Anreizsysteme
Stakeholderengagement
Innovationsmanagement

5. VERANTWORTUNG

5. Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Abteilung Corporate Responsibility ist dem Vorsitzenden des Vorstands zugeordnet und berichtet an den Gesamtvorstand. Abgesehen von der Ausrichtung der CR-Strategie verantwortet sie die inhaltliche und strukturelle Abstimmung mit dem VW Konzern sowie den Audi Standorten und Marken, das Stakeholder-Management, die Kommunikation zu Nachhaltigkeit und die Teilnahme an Nachhaltigkeitsratings.

Die Abteilung Corporate Responsibility berät die ausländischen Gesellschaften bei Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen. Sie unterstützt die verantwortlichen Kollegen bei der Entwicklung eigener CR-Strategien, die dem Audi Vorbild entsprechend dem Dreckweg aus ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung folgen. Die Abteilung Corporate Responsibility leitet auch den 2011 eingesetzten Arbeitskreis Corporate Responsibility. Er besteht aus Vertretern aller Geschäftsbereiche sowie des Betriebsrats. Auftrag des Arbeitskreises ist es, strategische Themen im Bereich Unternehmensverantwortung voranzutreiben und die CR-Aktivitäten im Konzern zusammenzuführen.

Ergänzend zu den monatlichen Treffen des CR-Arbeitskreises treffen sich jährlich Vertreter von AUDI AG (Deutschland), Audi (China) Enterprise Management, Audi Brussels (Belgien), Audi Hungaria (Ungarn) und Audi México (Mexiko) sowie der italienischen Töchter Lamborghini, Ducati und Italdesign. In ihren Sitzungen konzentrieren sie sich vor allem auf die Kernthemen Mitarbeiter und Gesellschaft in den jeweiligen Regionen.

6. REGELN UND PROZESSE

7. KONTROLLE

DNK-Anwender Signet



Twitter-Kanal @NHKodex (ca. 600 Follower)

yz @NHKodex · 7. Aug.
Neue Erklärung der @deutsche Telekom zum Nachhaltigkeitskodex veröffentlicht (2014): ...ank.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/DNKProfil/DNKH... #Nachhaltigkeit #NHKodex #DNK

Newsletter (ca. 1.600 Abonnenten)

Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

DNK-Newsletter

**** Neue Entsprechenserklärungen zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex ****

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung weist an dieser Stelle auf neue Entsprechenserklärungen zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) hin. Aktuell liegen Entsprechenserklärungen von 86 Unternehmen vor.

Alle Entsprechenserklärungen, der DNK sowie Templates stehen auf der Projektseite <http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de> zur Verfügung.

Nordakademie gemeinnützige Aktiengesellschaft, EON SE, Fraunhofer Umsicht und Fenix Outdoor haben eine neue Entsprechenserklärung abgegeben.

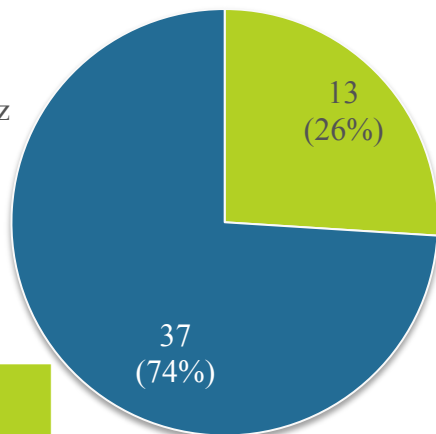


Stakeholder geben positive Rückmeldungen.

Ungefähr die Hälfte der KMUs hat eine Resonanz auf die Veröffentlichung ihrer Entsprechenserklärung erhalten. Im Vergleich erhielt lediglich ein Viertel der großen Unternehmen eine Resonanz. Die Erstberichtenden erhielten ebenfalls zur Hälfte Rückmeldungen zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung. Außerdem ist festzuhalten, dass keine negative Resonanz folgte – die teilnehmenden Anwender berichten von neutralen Ansprachen und interessierten Nachfragen sowie positiven Rückmeldungen von Peers, Kunden und anderen Unternehmen:

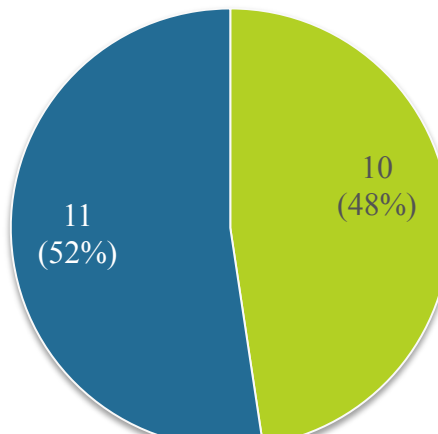
„Einige Unternehmen haben uns angesprochen wie wir den DNK umgesetzt haben – hier haben wir dann versucht zu unterstützen.“

- 1) Resonanz erhalten
- 2) Keine Resonanz erhalten

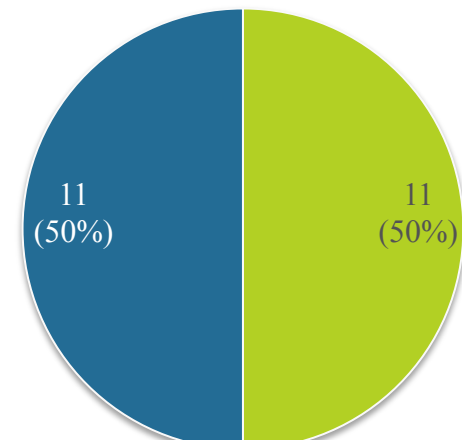


große Unternehmen

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de



KMU




Erstberichtende


[@NHKodex](https://twitter.com/NHKodex)


Die Vergleichsfunktion der Website bietet Einblick in andere Erklärungen.


**ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN
VERGLEICHEN**


Hier können Sie lesen, was Unternehmen zu einzelnen Kriterien und Leistungsindikatoren berichten. Möchten Sie die Berichte einer Branche vergleichen? Ganz unten auf der Seite, finden Sie ein Drop-Down-Menü, um zu filtern.

Branche 

Unternehmenstyp 

Börsennotierung 

Berichtsjahr 

1. Strategische Analyse und Maßnahmen 

Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

"Mit Nachhaltigkeitsfragen verbundene Risiken fließen insbesondere über das Reputationsrisiko-Management in die Gesamtrisiko-Strategie und -Steuerung der Commerzbank ein. Chancen ergeben sich aus dem zunehmend geforderten gesellschaftlichen Engagement zum Klimaschutz, in Deutschland bes..."
Commerzbank AG, 2012

"CR-Vision der TelekomDie Telekom ist international treibende Kraft für nachhaltiges Handeln, sie setzt Maßstäbe für ein vernetztes Leben und Arbeiten, ist beispielhaft in der Integration von Menschen in die Informationsgesellschaft und führend auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Gesel..."
Deutsche Telekom AG, 2011

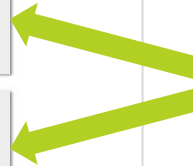
Auswahl des
gewünschten Kriteriums



Filtermöglichkeiten
(Branche, Organisationstyp,
Berichtsjahr, Börsennotierung)



Antworten von Unternehmen
mit Entsprechenserklärung





Schnittstellen schaffen Kohärenz: Datenimport and -Export (API)

Die DNK-Datenbank erhält eine Universalschnittstelle (API). Die einfache Import- und Exportfunktion schafft Synergien.

Import

Datenmanagementsysteme

Fragebogen

NH-Software



THE SUSTAINABILITY CODE DATABASE	
Show filter options	>
ALL	A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z
Aareal Bank AG	>
Abfallwirtschaftsbetrieb München	>
AFB gemeinnützige GmbH	>
Allianz SE	>
Alpha Immobilien Consulting GmbH	>
alstria office REIT-AG	>
AUDI AG	>
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	>
Barmenia Versicherungen	>



Export

Datenbanken

Wettbewerbe

Ratings

...

Unsere Vision: Eine übergeordnete Plattform auf internationaler Ebene.

The Sustainability Code



Deutscher Nachhaltigkeitskodex
(RNE)



Griechischer Nachhaltigkeitskodex
(QNF)



Nachhaltigkeitsbericht nach DNK:



Entsprechenserklärung:
Brocker Möhren GRUPPE
Berichtsjahr 2015
Berichtsstandard GRI 4

Kontakt
Qualitätsmanager Dipl. Agr. Ing.(FH) Peter Boley
Im Fließ 14, D-47877 Willich
Deutschland
02154 9566-0
02154 9566-32
pb@brocker-moehren.de

Stand: 2015, Quelle: Unternehmensangaben
Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/Impressumdatenschutz>
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>



Allgemeine Informationen

Geschäftszweck, Dienstleistungen und Produkte:

In den Anfängen der 1960er Jahre wurde der Grundstein zu dem Familienunternehmen Brocker gelegt. Heute kann man von einer familiengeführten Unternehmensgruppe sprechen, die folgende Unternehmen beinhaltet:

- Brocker Möhren GmbH & Co. KG: Handelspartner für den Lebensmittel Einzelhandel
- Brocker Logistik GmbH & Co. KG: Transportdienstleistungen rund um die Möhre
- Hans Brocker KG: Verarbeitungs- & Packbetrieb für Möhren
- Mario Brocker: Kontrolliert-integrierter Erzeugerbetrieb für Möhren
- Bio West: Erzeugergemeinschaft der Bio-Bauern für Bio-Möhren

Das Kerngeschäft der Brocker Gruppe ist der Anbau und die Vermarktung von frischen Möhren aus kontrolliert-integriertem Anbau und Bio-Möhren an den Lebensmitteleinzelhandel in ganz Deutschland. Der Sitz der Unternehmensgruppe befindet sich in NRW (dem größten regionalen Anbaubereich) am Niederrhein an zwei Standorten zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach in Willich und in Korschenbroich.

Nach dem Motto: 'Vom Feld bis zum Kunden' und 'Alles aus einer Hand' liefern die Unternehmen deutschlandweit Möhren an den

Lebensmitteleinzelhandel. Im Bereich des kontrolliert-integrierten Anbaus, der von Mario Brocker geleitet wird, sind ca. 70 Familienbetriebe mit einer Möhren-Anbaufläche von insgesamt 1000 ha angeschlossen.

Die Bio-Möhren werden von der Erzeugergemeinschaft 'BIO WEST' angebaut, der ca. 35 eigenständige, autark arbeitende Bio-Verbandsbetriebe mit einer Anbaufläche von ca. 500 ha angeschlossen sind.

Die Vermarktung der Möhren aus kontrolliert-integriertem Anbau und auch der Bio-Möhren erfolgt zu (80%) 90 % unter der Eigenmarke des jeweiligen Handelshauses. Die Eigenmarke im kontrolliert-integrierten Bereich heißt: 'Brocker Möhren - Guter Boden Bester Geschmack'. Im Bio-Bereich lautet die Eigenmarke 'Bio West - Bio-Möhren aus Leidenschaft'.

Aufgrund der Erntetechnik ernten wir 100 % der Möhren, die wir im Feld zur Aussaat gebracht haben. In der Packstation erfolgt dann die Sortierung der vermarktungsfähigen Möhren. Die aussortierten Möhren werden in der Salatindustrie, der Salatindustrie sowie als Futtermittel verwendet. Im Jahr 2015 wurden incl. Import und Ernte ca. 120.000 Tonnen Möhren gewaschen und sortiert.

Das Hauseigene Brocker Logistik Unternehmen bediente im Jahr 2015 mit ihren 40 Kühl-LKWs einen Großteil an Logistikkunden um das Full Truck-Loading System der LKWs noch besser nutzen zu können. Als Beispiel transportierte das Unternehmen exotische Früchte sowie einen Großteil an Convenience-Produkten an den Lebensmitteleinzelhandel.

Mehr zum Unternehmen unter: www.brocker-moehren.de
www.brocker-logistik.de

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):
Mit dem Jahr 2015 berichten wir zum ersten Mal zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Somit ist 2015 auch der Geltungszeitraum für diesen Nachhaltigkeitsbericht.

Im Bereich der Entsprechenserklärung werden alle Unternehmensteile der Brocker Gruppe entlang der Wertschöpfungskette in diesen Bericht mit einfließen. Für die gesamte Erklärung wurde der GRI Berichtstandard für die Erhebung der Leistungsindikatoren gewählt. Aufgrund des Berichtsergebnisses, befindet sich die Erhebung der Leistungsindikatoren noch im Aufbau.

Strategie - 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

01. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert.

Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltigkeit - ein großer Begriff, der für uns im Kleinen beginnt.



Nachhaltigkeitsberichte mit DNK- Entsprechenserklärung (1): ZDF



Strategie

Strategische Analyse und Maßnahmen (DNK-Kriterium 1)

Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Dynamik der ökonomischen, gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen, die Veränderungen der technologischen und ökologischen Bedingungen sowie der jeweils aktuelle politische und rechtliche Rahmen sind relevante Umweltfaktoren für die Geschäftstätigkeit des ZDF und damit für die Erfüllung seines übergeordneten gesetzlichen Auftrags. Nachhaltigkeit spielt dabei in all diesen Bereichen eine wichtige Rolle als Bezugs- und Orientierungsdimension für Medienproduktion und Medienprodukte (Inhalte). Auf der Ebene der Leistungserstellung setzt das ZDF auf den Einklang wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ziele und Strategien. Auf der publizistischen Ebene der Inhalte ist das ZDF den Ansprüchen seiner Stakeholder (Anspruchsgruppen) verpflichtet.

Das ZDF begreift den Wandel seiner Rahmenbedingungen und den Wandel der Ansprüche seiner Rezipienten eher als Chance denn als Risiko. In einem digitalen Medien-Ökosystem sichert ein facettenreiches und weithin akzeptiertes Programm auf relevanten, offenen Plattformen in Verbindung mit entsprechenden Anpassungen des Unternehmens seine Zukunft. Ausgehend von seinen übergeordneten Nachhaltigkeitszielen findet eine Übersetzung in konkretes unternehmerisches Handeln in Form der im ZDF etablierten Systematik des zielorientierten Führings statt. Wesentliche Ziele des ZDF sind hier vor dem Hintergrund der rechtlich bindenden Vorgaben neben quantitativen Akzeptanzzielen vor allem programmqualitative Differenzierungsziele sowie Effektivitäts- und Effizienzsteigerungen in Management und Produktionsprozessen.

Eine konkrete Maßnahme, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten CSR-Standards zu analysieren und zu berichten, besteht darin, die seit 2009 regelmäßig publizierten Reports zum gesellschaftlichen Engagement und zur unternehmerischen Verantwortung des ZDF, deren Systematik sich auf die Aggregationsebenen Gesellschaft, Branche und Unternehmen bezieht, ab 2016 durch die für den DNK-Standard erforderlichen Dimensionen und Schlüsselkennzahlen zu ergänzen. Insbesondere im Bereich Ökologie bedeutet dies eine wesentliche Erweiterung mit Blick auf Umfang und Inhalt der berichteten Kriterien und Indikatoren.

Wesentlichkeit (DNK-Kriterium 2)

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie es diese in der Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert.

Wesentlichkeit definiert sich für das ZDF im Spannungsfeld der Bedeutung von Zielen, Strategien und Maßnahmen für seine Anspruchsgruppen und der Bedeutung für das Unternehmen selbst. Die Beteiligung von Anspruchsgruppen wird innerhalb des Abschnitts zu Kriterium 9 genauer spezifiziert.

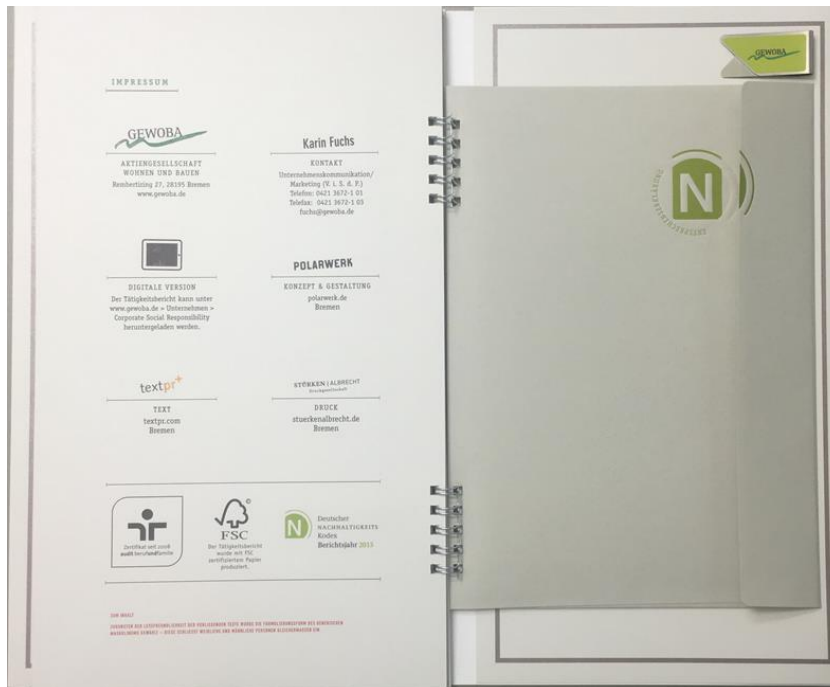
Über Wesentliches im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit zu berichten bedeutet für das ZDF dabei, sich auf die Ansprüche seiner Partner und Zuschauer zu konzentrieren. Eine publizistisch klare Kontur und Inhalte mit qualitativer wie auch quantitativer Akzeptanz sind hier wichtige Grundbedingungen. Dazu kommt das, was das ZDF über das der Gesellschaft verpflichtete Programm hinaus prägt. Hier geben die Anspruchsgruppen wesentliche Impulse. So etwa durch die vielfältigen Anregungen aus dem Fernsehrat bei gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Themen oder auch durch die European Broadcasting Union (EBU) in Sachen «Green Production» bzw. «Sustainable Technology in Broadcasting». Auch mit den wesentlichen Partnern der Wertschöpfungskette, den Produktionsunternehmen, steht das ZDF in einem intensiven Austausch. So löst das ZDF etwa im Rahmen des jährlichen *Produzententags* seit 2015 einen wichtigen Teil seiner mit der *Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen* (Produzentenallianz) geschlossenen Transparenzvereinbarung ein.

<https://www.zdf.de/assets/engagement-csr-bericht-100~original?cb=1485505890357>
www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

@NHKodex



Nachhaltigkeitsberichte mit DNK- Entsprechenserklärung (2): Gewoba



<http://www.gewoba.de/unternehmen/corporate-social-responsibility/>

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de @NHKodex



Fragen und Diskussion

**Wir danken für Ihre Teilnahme und
freuen uns auf die Zusammenarbeit!**

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

www.sustainabilitycode.org

Kontakt:

Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex
Email: team@nachhaltigkeitskodex.org
Telefon: 030 700186 974
Twitter: [@NHKodex](https://twitter.com/NHKodex)

Disclaimer.

Die vorliegende Präsentation wurde in Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung erstellt. Die Präsentation inklusive der Notizen in dem Notizfeld sind Eigentum des Rates für Nachhaltige Entwicklung.

Die Präsentation darf von Dritten kostenfrei verwendet werden. Die Übergabe der Präsentation an Dritte erfolgt mit der Maßgabe, die darin enthaltenen Darstellungen, auch mit Abweichungen, nur unter Angabe der Quelle und des DNK-Logos an andere Adressaten weiterzugeben.

Alle Angaben dieser Präsentation erfolgen ohne Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit.

Kontakt:

Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Email: team@nachhaltigkeitskodex.org

Telefon: 030 700186 974